

läge unserer Lohnpolitik das sozialistische Leistungsprinzip ist und welche Erfolge in der Lohnpolitik bisher erreicht wurden. Gleichzeitig muß die Propaganda Verletzungen des sozialistischen Leistungsprinzips aufdecken und durch ideologische Klärung mithelfen, sie Schritt für Schritt zu beseitigen.

Es sind vor allem zwei Fehler in der Propaganda zu überwinden. Das ist einmal der Fehler, daß oft nur formal über ökonomische Ziffern gesprochen, aber unzureichend gezeigt wird, wie die Menschen die Erfolge erringen, den Kampf gegen rückständige Auffassungen führen, dem Neuen zum Durchbruch verhelfen. Beim Thema über die Steigerung der Arbeitsproduktivität ist es deshalb z. B. wichtig, sich mit der konkreten Lage und den Diskussionen im Betrieb auseinanderzusetzen und dabei die Gesetzmäßigkeiten der ökonomischen Entwicklung zu zeigen. Jeder Propagandist muß im Auge behalten, daß es zu seinen Pflichten gehört, mobilisierend im Kampf um höhere Arbeitsproduktivität zu wirken.

Der andere Fehler ist die schädliche Trennung der wirtschaftlichen Fragen von der sozialistischen Perspektive. In der Propaganda genügt es eben nicht, über die Steigerung der Arbeitsproduktivität praktizistisch nur über die organisatorische und technische Seite zu sprechen, sondern die Propaganda muß Klarheit über die Bedeutung der Steigerung der Arbeitsproduktivität für den sozialistischen Aufbau schaffen. Sie muß zeigen, daß eine höhere Rentabilität der Betriebe, die Festigung der LPG usw. dazu beitragen, das Kräfteverhältnis weiter zugunsten des Sozialismus im nationalen und internationalen Maßstab zu verändern.

In den Dörfern hat eine breite und lebendige Diskussion über die sozialistische Perspektive eingesetzt. Das Zirkelthema „Die Überlegenheit des sozialistischen Großbetriebes in der Landwirtschaft“ kann einen wichtigen Platz in dieser großen Überzeugungsarbeit einnehmen. Es zeigt auch den unmittelbaren Zusammenhang, der zwischen der Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und der weiteren sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft besteht; daß die vorgesehene Steigerung der Produktion nur möglich ist, wenn immer mehr Bauern auf genossenschaftlicher Basis arbeiten. Wenn es die Leitungen und Propagandisten verstehen, sich bei der Behandlung dieses Themas mit den wichtigsten der sozialistischen Umgestaltung des Dorfes entgegenstehenden Auffassungen auseinanderzusetzen, wird es seine mobilisierende Wirkung nicht verfehlen.

Für die fortschreitende sozialistische Umgestaltung des Dorfes spielt die weitere Festigung der bestehenden LPG eine große Rolle. Besonders die Materialien des Parteilehrjahrs für die Zirkel in den MTS und LPG sind der Lösung dieser Aufgabe gewidmet. Hier konnte jedoch die Forderung des 33. Plenums, die Traktorenbrigaden der MTS, die in großen landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften arbeiten, dem Vorsitzenden der LPG zu unterstellen, noch nicht behandelt werden. Bei der Erläuterung dieser Neuregelung, die in den Zirkeln unbedingt zur Diskussion stehen soll, ist besonders herauszustellen, daß damit die Unterstützung der Produktionsgenossenschaften vervollkommen wird. Es besteht dadurch die Möglichkeit, den Einsatz moderner Maschinen besser zu organisieren, durch die MTS auf die sozialistische Arbeitsorganisation der LPG stärkeren Einfluß zu nehmen und das politische und kulturelle Leben leichter zu entwickeln.

Das Studium der Geschichte der KPdSU verstärken

In der Vorbereitung des 40. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution hat die Partei eine erfolgreiche Arbeit geleistet, um breiteste Kreise